Der Prophet

Dir en grey

Von -Harlekin-

Kapitel 1: Besuch

Ding Dong
Ich klingele an die Tür, aber es macht niemand auf. Nicht verwunderlich…So ist das ja immer…Also hole ich die Schlüssel raus und öffne die Tür. Zum Glück hat er jedem in der Band einen Schlüssel für seine Wohnung anfertigen lassen. Denn er macht nur selten die Tür auf…
„Hallo??“
Keine Reaktion…leise schließe ich die Tür hinter mir.
„Ich bins, Toshi!“
Immer noch keine Reaktion…unheimlich…diese Stille. Der laute Lärm draußen und dann diese erschreckende Stille hier…so…als würde man in eine andere Welt eintauchen…Er ist aber da…sonst würden seine Schuhe und seine Jacke hier nicht hängen. Aber so ist das ja auch immer und obwohl das immer so ist…habe ich jedes Mal ein ungutes Gefühl in der Magengegend, wenn ich seine dunkle Wohnung betrete…
Zielstrebig gehe ich in sein Wohnzimmer und finde ihn dort vor, wie er in seinem bequemen Sessel sitzt und nachdenklich einen Punkt an der Wand anstarrt. In mir breitet sich Erleichte-rung aus…keinen Grund zur Sorge…alles gut. Wieso sollte ich mir auch Sorgen machen? Er ist doch meistens im Wohnzimmer in seinem Sessel und denkt über seltsames Zeug nach oder sitzt hinter seinem Schreibtisch und schreibt wie wild Liedtexte und Wortfetzen auf…
„Ich war in der Sushibar und habe dir dein Lieblingssushi mitgebracht!“
Wieder keine Reaktion…er ist wie schon so oft in seiner eigenen Welt versunken…wie er immer alles um sich herum vergisst…es ist unerklärlich und teilweise auch ziemlich schräg…Über was er wohl immer so nachdenkt…? Wahrscheinlich denkt er sich neue düstere Songtexte aus…doch woher nimmt er nur diese Vielfalt an Ideen her? Wir können hinter seinen schmerzenden Texten nichts herausinterpretieren…und von seiner Vergangenheit will er uns auch nichts erzählen…
Plötzlich schließt er die Augen…und verzehrt das Gesicht zu einer leidenden Grimasse…
„Kyo? Alles ok???“
Erschrocken öffnet er wieder seine Augen und schaut mich etwas verdutzt an.
„Seit wann bist du da, Toshi?“
„Seit gerade eben.“
„Achso…“

Tut er nur so…oder hat er wirklich meine Anwesenheit nicht bemerkt?
„An…was hast du gerade gedacht? Du hast so verletzt ausgesehen…“
„Ach über nichts Bestimmtes. Ich mache mir nur Gedanken über neue Songtexte.“
„Und was für Ideen hast du schon?“
„Schmerz, Leid, Trauer, Zorn, Hass, Tod…“
„Ähm…ich weiß…das gehört nicht zu unserem Image, aber wie wärs wenn du mal zur Abwechslung Texte mit positiven Inhalten schreiben würdest, wie Hoffnung, Glück, Liebe…?“
„Nein. Wie kommst du auf so einen Schwachsinn? Du weißt das ich so was hasse! Hass…ich werde einen Text schreiben, der über puren Hass handelt…Die Menschen sollen den Hass und den damit verbunden Schmerz spüren…fühlen…ihn selbst empfinden!“
„Kyo…es gibt auch positive Seiten im Leben…“
Doch er hört mir schon gar nicht mehr zu und ist wieder in seiner kleinen dunklen Welt…Wie kann ein Mensch soviel Deprimierendes verkraften? Soviel Hass…soviel Leid…Das würde ich nicht aushalten…Wieso bist du nur so, Kyo? Wieso…? Um das verstehen zu können…müsste ich bestimmt mit in deine Welt…doch was ich da sehen würde…würde ich höchstwahrscheinlich nicht überstehen und wahnsinnig werden…
„Ich stelle dir das Sushi in die Küche, ja?“
Ohne auf eine Antwort zu warten, die sowieso nicht kommt, gehe ich sofort in Richtung Küche. Doch was ich da sehe, bringt mich fast zum Umfallen! Überall ist dreckiges Geschirr und Müll…Es ist alles so vollgestellt, das ich nirgendwo das Sushi abstellen kann. Kyo…was ist nur los mit dir? Ich stelle das Mitbringsl auf den Boden und mache mich daran zu schaffen, das viele Geschirr zu waschen. Irgendwie muss ich doch meinen Freund helfen…
…Kyo…ich mache mir Sorgen um dich…
Ich habe schon die Hälfte des Geschirrs gesäubert als auf einmal ein erschrockenes Aufkeuchen vom Türrahmen her ertönt.
„Was…was…machst du da??“
„Ich…wasche dein Geschirr, du Dreckschleuder!“
„HAST DU SIE NOCH ALLE?????“
Beleidigt drehe ich mich zu ihm um. Wieso ist er denn so wütend??
„Das alles ist so beabsichtigt!! Das soll mich inspirieren!! Verstehst du denn nicht??? Der Prophet braucht Inspiration!!“
„Ich…ich wollte dir doch nur helfen…“
„RAUS HIER!!“
Kyo…was ist los mit dir? Was nur? Habe ich dir was getan?
„Ich habe gesagt…RAUS HIER!!“
…
„…Ich hoffe dir schmeckt dein Sushi. Erstick dran!!“
Wütend gehe ich an ihm vorbei und verlasse seine Wohnung. Wie kann er mit mir nur so umspringen?? Mir…seinem besten Freund…Wieso…müssen wir uns immer streiten? Ich verste-he dich nicht Kyo…ich werde dich nie verstehen…Verstehst du denn nicht, dass ich dir nur helfen will…?